

**5. KONGRESS
ZUKUNFT
DEUTSCHER
FILM
23.–25.04.
2025**

**Prominente Stimmen,
große Fragen: Der 5. Kongress
Zukunft Deutscher Film
lädt nach Frankfurt**

**PRESSEINFORMATION
10. April 2025**

Pressekontakt
Kenneth Hujer
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0157 53433551
presse@lichter-filmfest.de

Prominente Stimmen, große Fragen: Der 5. Kongress *Zukunft Deutscher Film* lädt nach Frankfurt

Vom 23. bis 25. April 2025 versammelt sich die Film- und Kulturbranche in Frankfurt zum 5. Kongress „Zukunft Deutscher Film“. Drei Tage lang wird im Festivalzentrum des LICHTER Filmfest diskutiert, was Kunst, Kino und Gesellschaft aktuell bewegt – in diesem Jahr steht alles unter dem Leitmotiv „Angst“. Ein Gefühl, das nicht nur politisch und gesellschaftlich, sondern auch ästhetisch von brennender Relevanz ist.

Die Eröffnung übernimmt kein Geringerer als **Ulrich Seidl**. Der österreichische Regisseur und vielfach ausgezeichnete Filmmacher gewährt in einer Masterclass Einblicke in sein Schaffen – und spricht dabei auch über die Rolle von Angst als Triebkraft und Thema in seiner Arbeit. Mit ihm beginnt ein Programm, das ebenso vielschichtig ist wie die menschliche Grundemotion selbst.

Der Kongress fragt: Wie verändert Angst unser Erzählen, unsere Kulturpolitik, unsere Produktionsweisen? Kulturphilosoph **Roger Behrens**, Autorin **Giordana Marsilio** und Literaturwissenschaftlerin **Elisabeth Bronfen** gehen in ihren Beiträgen der Kulturgeschichte der Angst auf den Grund. Der renommierte Film-Therapeut **Otto Teischel** stellt die Frage: Kann das Kino uns Angst nehmen – oder sie nur spiegeln?

Auch das Genre-Kino findet im Kongress seinen Platz: Die Filmschaffenden **Christoph Hochhäusler**, **Veronika Franz**, **Severin Fiala** und **Linus de Paoli** diskutieren über Angst als Motor des Erzählens. **Anatol Schuster**, **Pia Marais** und **Mehmet Akif Büyükcatalay** sprechen über angstfreies Filmemachen. Andere Panels nehmen die Angst in den Medien, in den Redaktionen und im Fördersystem in den Blick. Kulturelle Reformmüdigkeit, Angst vor rechtsautoritärer Vereinnahmung, demokratische Erosion – nichts bleibt außen vor.

Ein besonderer Programmpunkt entführt das Publikum nachts auf die Straßen Frankfurts: In Anlehnung an das legendäre Arte-Format „Durch die Nacht mit...“ begegnen sich der legendäre Dramaturg **Carl Hegemann** und **Lynn T. Musiol**, eine prägende Stimme der politischen Gegenwartsliteratur, auf einem nächtlichen Streifzug durch die Stadt. Vom Bahnhofsviertel über den Hauptfriedhof bis zur Börse sprechen sie über Tod, Kapital, Öffentlichkeit und Erinnerung – und stellen sich den letzten großen Fragen.

Mit dem Institut für Sozialforschung findet eine „Gegenuntersuchung“ zum Film „Spielerinnen“ von **Ay-sun Bademsoy** statt. In Workshops und offenen Gesprächsrunden wird über Narrativbildung und politische Sprache ebenso gesprochen wie über KI und kreative Autonomie. Zwischen „Keine Angst vor KI“ und „Stop all AI!“ wird ein Spannungsfeld aufgezo-gen, das auch über das Festival hinaus nach-wirkt.

Zwei Veranstaltungen im erweiterten Programm runden den Kongress ab: Beim m2 MedienMittwoch am 23. April um 18:30 Uhr diskutieren **Peter Dinges** (FFA), **Alfred Holighaus** (Kuratorium Junger Deutscher Film) und **Marion Wagner** (Hessen Film) über die Reform der Bundesförderung. Am Freitag, dem 25. April, lädt Hessen Film & Medien zum Jour Fixe beim goEast Filmfestival nach Wiesbaden – ein Shuttle-Service ab Frankfurt wird gestellt.

Erwartet werden zahlreiche namhafte Gäste aus Film, Politik und Kultur, darunter: die ehemalige Kulturstaatsministerin **Monika Grütters**, Journalist **Stefan Aust**, Publizist **Roger de Weck**, die Filmschaffenden **Ayşe Polat**, **Laura Laabs**, **RP Kahl**, **Pia Marais**, **Jan Bonny**, **Niki Stein**, **Burhan Qurbani** und **Connie Walther**, Designerin und Videokünstlerin **Nataly Shafir**, Arte-Filmchefin **Claudia Tronnier**, Schriftsteller **Boaz Lavie**, Politiker **Bijan Kaffenberger**, Filmwissenschaftler **Marcus Stiglegger**, Politikwissenschaftlerin **Geraldine de Bastion**, Neurowissenschaftlerin **Anya Dietrich**, Festivaldirektor **Louis Savy** und viele mehr.

Und auch abends wird es lebendig: Schauspielerin **Lilith Stangenberg** gibt gemeinsam mit **Brezel Göring** (Stereo Total) ein Konzert, bevor **Lars Eidinger** mit einem DJ-Set die große LICHTER-Party eröffnet. Der traditionelle Crew Call Frankfurt findet ebenfalls an diesem Abend statt.

Filmreihe Zukunft Deutscher Film

Begleitet wird der Kongress von einer eigenen Filmreihe, die die Zukunft des deutschen Films nicht am Alter der Filmschaffenden festmacht, sondern an der Kraft ihrer Werke. Sie sucht nach experimentellen Erzählformen, stilistischen Innovationen und gesellschaftlicher Relevanz. Ob Kammerspiel, politischer Dokumentarfilm oder poetisch-meditative Bildwelten – die Filme dieser Reihe bewegen, fordern heraus und loten Grenzen aus. Sie zeigen die Vielfalt des deutschen Kinos und laden dazu ein, Filmkunst zu feiern, die sich etwas traut.

Eine solch mutige Handschrift beweist **Burhan Qurbani** in seinem Werk bereits seit Jahren. In seinem neuen Film „Kein Tier. So Wild.“ verlegt er die Tragödie Richard III. in die Berliner Unterwelt. **Edgar Reitz**, Impulsgeber des Kongresses, versucht in „Leibniz – Chronik eines verschollenen Bildes“ mit dem Philosophen und Vordenker der Aufklärung das Wesen eines Menschen in einem Bild einzufangen. **Christoph Hochhäuslers** Film „Der Tod wird kommen“ ist ein eiskalter Neo-Noir-Thriller – Genrekino pur, erstmals auf Französisch gedreht, mit einem brillanten Cast. In „Transamazonia“ fängt **Pia Marais** in grandiosen Naturbildern und einer hypnotisierenden Atmosphäre die Düsternis des süd-amerikanischen Regenwaldes ein.

Tim Fehlbaums Kammerspiel „September 5“ rekonstruiert das Olympia-Attentat von 1972 aus der Perspektive eines hektischen Fernsehstudios. Der Festival-Hit „Der Fleck“ von **Willy Hans** fängt in traumwandlerischen Bildern die flirrende Trägheit eines Sommertags ein. „Rote Sterne überm Feld“ von **Laura Laabs** verbindet mit Experimentierfreude politische Geschichte und persönliche Erinnerung. „Moria Six“ von **Jennifer Mallmann** dokumentiert einen Justizskandal rund um das Feuer im Flüchtlingslager Moria und enthüllt die Praktiken europäischer Abschottungspolitik. „Die Möllner Briefe“ von **Martina Priessner** erzählt die bewegende Geschichte einer lange vergessenen Geste der Solidarität nach dem rassistischen Brandanschlag von Mölln – ein eindringliches Plädoyer für eine lebendige Erinnerungskultur.

Das komplette Kongress-Programm ist wie auch alle Tickets und Pässe auf der Festival-Webseite zu finden oder direkt unter <https://lichter-filmfest.de/kongress-zukunft-deutscher-film/5-kongress-zukunft-deutscher-film>

Veranstaltungsort

Der 5. Kongress „Zukunft Deutscher Film“ findet in den Räumen des „Massif E“ statt, den ehemaligen E-KINOS an der Frankfurter Hauptwache.

Förderer

Der Kongress findet mit freundlicher Unterstützung des Kulturfonds Frankfurt RheinMain, der Hessen-Film und Medien GmbH, der Filmförderungsanstalt (FFA) und des Kulturamts der Stadt Frankfurt am Main statt.

Über das LICHTER Filmfest Frankfurt International

Das LICHTER Filmfest ist die zentrale Plattform des Filmschaffens der Rhein-Main-Region und mit seiner Auswahl von Filmen aus allen Regionen der Welt das einzige internationale Festival an einem wachsenden Standort der Filmbranche. Das Programm des LICHTER Filmfest reicht von aktuellem Weltkino über die Zukunft des deutschen Films bis hin zu den besten Filmen aus Hessen und dem Rhein-Main-Gebiet. Die 18. Ausgabe des LICHTER Filmfest findet vom 22. bis zum 27. April 2025 statt. Seit 2008 wird das Festival jedes Jahr im Frühling an verschiedenen Spielstätten in Frankfurt und in anderen Städten der Rhein-Main-Region ausgetragen.

Weiteres Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie hierfür presse@lichter-filmfest.de. Über eine kurze Rückmeldung bei Abdruck dieser Meldung oder einer redaktionellen Berichterstattung würden wir uns sehr freuen.